

Erste Hilfe bei kleinen Wunden



Mit
Tipps zur
Wundversorgung.

Dermapharm AG
Kompetenz hautnah





Kleine Wunden versorgen

Knie aufgeschlagen? In den Finger geschnitten? Kratzer oder Schramme zugezogen?

Kleinere Verletzungen, die nicht zu stark bluten, bedürfen nicht unbedingt der ärztlichen Versorgung. Um das Risiko einer Infektion zu verringern, ist eine sorgfältige Vorgehensweise zu beachten.

Bei der Wundversorgung sollten, falls möglich, Einmalhandschuhe getragen werden.

■ **Wunde sanft reinigen.** Verschmutzungen sollten unter lauwarmem, fließendem, klarem Wasser sorgfältig aus der Wunde gespült werden.

■ **Wunde desinfizieren.**

■ **Pflaster aufkleben.** Bei größeren Verletzungen können Sie eine sterile Kompresse auf die Wunde legen und mit einer elastischen Mullbinde befestigen.

■ Überprüfen Sie, ob Sie gegen **Tetanus** geschützt sind. Im Zweifelsfall fragen Sie Ihren Arzt.

■ **Beobachten Sie die Wundheilung** und holen Sie sich im Zweifel sofort medizinischen Rat ein. Wird die Stelle dick, rötet sich die Haut oder fühlt sie sich warm an, kann das auf eine Infektion hindeuten.

Wunden selbst versorgen

■ **Schürfwunden** sind oft sehr schmerzhaft, da viele Nervenenden in der obersten Hautschicht freigelegt werden. Kleine Wunden können selbst versorgt werden und heilen relativ schnell ohne Narbenbildung ab. Steinchen oder Glassplitter, die tiefer in der Wunde stecken, sollten von einem Arzt entfernt werden, da es beim Herausziehen stärker bluten könnte. Ganz kleine, oberflächliche Splitter können Sie vorsichtig mit einer Pinzette selbst entfernen. Achten Sie darauf, dass Sie die Splitter komplett entfernen.

■ **Schnittwunden** zählen zu den häufigsten Verletzungen im Haushalt. Kleine Schnittverletzungen am besten kurz bluten lassen, um Schmutz und Krankheitserreger gleich aus der Wunde herauszuspülen. Dank der üblicherweise glatten Wundränder heilen kleine Schnittwunden meist gut.

■ **Brandwunden** – kleinere leichtgradige Verbrennungen oder Verbrühungen sollten maximal fünf Minuten unter fließendes, lauwarmes Wasser gehalten werden. Bei Blasenbildung sollten Sie zum Arzt gehen. Wenn größere Körperpartien betroffen sind, sofort den Notarzt unter der Telefonnummer 112 rufen.

Rivanol®

Bewährt in Desinfektion
und Wundheilung



Kleine Wunden – bewährte Behandlung

Rivanol® ist ein wirksames Antiseptikum, das Infektionen vorbeugen oder ein rasches Abklingen einer beginnenden Infektion unterstützen kann.

Rivanol® kann zudem die natürliche Immunabwehr in der Wunde anregen und so den Körper unterstützen, sich selbst zu helfen.

Rivanol® wird in Form von Salbe, Pulver oder als gebrauchsfertige Lösung zur Behandlung von Entzündungen an der Haut und von Wunden eingesetzt.

Rivanol® Salbe

Für die punktuelle Behandlung kleiner Wunden (ideal unter einem Verband oder Pflaster).

Die antiseptische **Rivanol®** Salbe mit Ethacridinlactat und Zinkoxid eignet sich zum Auftragen auf die erkrankte Hautstelle entsprechend der Gebrauchsinformation.

Darreichungsform und Packungsgrößen:

Tube mit 25 g und 50 g Salbe



Rivanol® Pulver 1,0 g

Zur Spülung und Desinfektion von kleinen äußerlichen Wunden und Hautentzündungen. Wird entsprechend der Angaben in der Gebrauchsinformation in Wasser aufgelöst. So erhält man eine Lösung von 0,025 - 0,1%. Diese Lösung ist zur antiseptischen Spülung von Haut, Wunden und Körperhöhlen sowie für Umschläge geeignet. Ebenso kann die Lösung für Spülungen im Mund- und Rachenraum angewendet werden.

Darreichungsform und Packungsgrößen:

Packung mit 5, 10, 20 und 50 Pulversticks zu 1,0 g



Rivanol® Lösung 0,1%

Rivanol® Lösung eignet sich sehr gut für Umschläge und Spülungen. Die gebrauchsfertige Lösung wird entsprechend der Gebrauchsinformation entweder in ein Gefäß gegeben, in das der verletzte Körperteil getaucht wird, oder zur Befeuchtung von Umschlägen verwendet, die auf die verletzte Stelle aufgelegt werden.

Bei Insektenstichen hilft die **Rivanol®**-Lösung zweifach: Einer möglichen Entzündung wird entgegengewirkt und gleichzeitig wird durch ihre kühlenden und juckreizstillenden Eigenschaften der Schmerz gelindert.

Die Lösung kann unverdünnt verwendet werden bzw. in einer Verdünnung mit Wasser von 1:2 bis max. 1:4. Falls vom Arzt nicht anders verordnet, werden zwei Anwendungen täglich mit einer Dauer von ca. 30 Minuten empfohlen.

Darreichungsform und Packungsgrößen:

Flasche mit 100 ml, 300 ml, 500 ml und 1000 ml gebrauchsfertiger Lösung



Rivanol Lösung 0,1 %/Salbe/1,0 g Pulver, Wirkstoff: Ethacridinlactat-Monohydrat. Anwendungsgebiete: Zur lokalen Anwendung als Antiseptikum. Pulver: zum Auflösen in Wasser; in wässriger Lösung lokal als Antiseptikum. Stand: 03/2018. **Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihre Ärztin, Ihren Arzt oder in Ihrer Apotheke.**

Sofort zum Arzt!

Tiefe Wunden oder Wunden mit einem hohen Infektionsrisiko sollten immer von einem Arzt versorgt werden!

- **Platzwunden** haben raue Ränder und können sich leicht infizieren. Deshalb sollten Platzwunden besser vom Arzt behandelt werden.
- **Bisswunden und Kratzer durch Tiere** müssen immer professionell gereinigt und vom Arzt untersucht werden. Krankheitserreger können leicht in die Wunde gelangen und schwere Infektionen wie Wundstarrkrampf (Tetanus), Gasbrand oder eine Blutvergiftung (Sepsis) hervorrufen.
- **Stichwunden** sollten auf jeden Fall sofort von einem Arzt untersucht und behandelt werden. Die Verletzungen könnten tief sein und unter Umständen gefährliche innere Blutungen hervorrufen. Außerdem könnten mit dem Fremdkörper Keime bis in tiefe Gewebeschichten gelangt sein. Fremdkörper nicht herausziehen – überlassen Sie das dem Arzt.
- **Stark blutende Wunden können lebensbedrohlich sein! Rufen Sie sofort den Notarzt (112)!**

Wenn möglich, sollte die Blutung mit einem Druckverband gestoppt werden. Legen Sie eine sterile Wundaufflage auf die Wunde, fixieren Sie diese mit einer Mullbinde. Legen Sie anschließend ein Druckpolster darüber. Drücken Sie dieses mit der einen Hand fest auf den Wundbereich, während Sie mit der anderen Hand die Wunde weiter verbinden. Vorsicht: Nicht zu locker binden, sonst reicht der Druck nicht aus, um die Blutung zu stoppen und nicht zu fest binden, sonst wird die Durchblutung anderen Hautgewebes unterbrochen.

DERMAPHARM – UMWELTSCHUTZ

Hauterkrankungen und Umweltveränderungen stehen heute mehr als je zuvor in engem Zusammenhang. Die Haut des Menschen schützt den Organismus vor äußeren Einflüssen, bildet die Grenze und gleichzeitig die Verbindung zu unserer Umwelt. Der Austausch zwischen Haut und Umwelt ist dabei stetig und beidseitig. Deshalb sehen wir es bei **Dermapharm** als unsere Verpflichtung an, nicht nur die Haut, sondern auch die Umwelt mit größtmöglicher Sorgfalt und Verantwortung zu behandeln. Als Unternehmen leisten wir hierzu unseren Beitrag, indem wir alle Arzneimittel und Kosmetika auf technisch hochmodernen Anlagen umweltgerecht produzieren. Für unsere Geschäftspapiere, u.ä. verwenden wir zudem ausschließlich Papier, das einen möglichst hohen Anteil an Altpapier und Recyclingfasern aufweist. Umweltschutz wird bei **Dermapharm** als Teil des Selbstverständnisses und zu Gunsten eines vernünftigen Umgangs mit der Natur und ihren Ressourcen verstanden. Diese Praxis werden wir zukünftig noch weiter ausbauen, der Haut und unserer Umwelt zuliebe.

Dermapharm bietet Ihnen darüber hinaus viele geeignete Präparate für Ihre Haus- und Reiseapotheke! Beachtenswerte Informationen rund um das Thema Haut und Hauterkrankungen finden Sie unter www.dermapharm.de.

Dermapharm wünscht Ihnen gute Besserung!

Dermapharm AG
Kompetenz hautnah



Lil-Dagover-Ring 7
82031 Grünwald
Telefon: 089/641 86-0
Telefax: 089/641 86-130

E-Mail: service@dermapharm.de
Internet: www.dermapharm.de

Entwickelt & hergestellt in
Deutschland